

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	67 (1992)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Kurzberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Präsidentenkonferenz im Kirchgemeindehaus Brienz.

**Nationalrat Paul Fäh**, Leiter der Koordinationsstelle für Gesamtverteidigung des Kantons Luzern und Stabschef der kantonalen Notstandsführung orientierte in einem praxisnahen Vortrag über die Arbeit und Erfahrungen in seinem Verantwortungsbereich.

#### Rückschau und Ausblick von Oberst Bernhard Hurst

Oberst Hurst, Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit (SAT) des Stabes GA der Gruppe für Ausbil-



Der neue Präsident Hptm i Gst Reto T Renz dankt dem scheidenden Adj Uof Beat Friedli.

hig machen. Dazu brauche es Jahrzehnte. Der Abbau der Ausbildung sei auch für ihn schmerzlich. Wegen der vorgesehenen Reduktion der Ausbildungszeiten gewinne die ausserdienstliche Tätigkeit unserer Miliz an Bedeutung. Er verabschiedete sich und wünschte Mut zum weiteren Engagement für eine wirksame Landesverteidigung, er trete nun ins zweite Glied zurück.

#### Ehrungen

Fritz Michel durfte Dankesworte für die Organisation des Anlasses entgegennehmen. Als abtretender Präsident des Verbandes der Sektionschefs wurde er wie andere Demissionäre geehrt.



Oberst Bernhard Hurst an der Info- und Arbeitstagung der SAT.

dung, wartete mit eindrücklichen Zahlen auf. Insgesamt sind im Berichtsjahr mit 7602 ausserdienstlichen Anlässen rund 2000 mehr als 1990 gemeldet worden. Die Zahl der Teilnehmer stieg von 108163 auf 115120 an. Der Chef SAT erläuterte die Arbeiten am neuen Leitbild SAT 95, wobei er SAT als «Sport und ausserdienstliche Tätigkeit» verstanden wissen will. Mit Sport könnten gerade Junge zum Mitmachen angemotiviert werden. Die militärischen Verbände müssten bereits in der vordienstlichen Ausbildung aktiv werden.

Der Ausbildungschef der Armee, KKdt Rolf Binder, dankte den Verbandspräsidenten für die grosse Arbeit in einer schwierigen Zeit. Das Auseinanderbrechen der Machtblöcke bringe die Gefahr einer Destabilisierung. Doch sei man es weiterum satt, die Kriegstrompeten zu hören. Eine einmal abgebaute Armee lasse sich bei möglichen Lageveränderungen nicht in einem oder in zwei Jahren wieder einsatzfähig machen.



Gruss- und Abschiedsbotschaft von KKdt Rolf Binder.

erfolgten Räumung eines besetzten Areals ausgesprochen. So musste die Polizei bereit sein, es kam jedoch anders. Nicht die Basler Kulturgeländebesetzer erschienen, um die Abschlussfeier zu stören, sondern rund 50 Béliers. Die Separatisten aus dem Jura fingen eine Schlägerei an. Ein Basler Polizeibeamter musste mit einem Kopfschwartenniss, welcher von



Botta-Zelt auf dem Bäumlihofareal in Basel.

einer Metallstange stammte, ins Spital eingeliefert werden. Der Täter konnte am Montag verhaftet werden.

Ebenso war die Armee vertreten. Nicht nur, dass es Soldaten waren, welche das Botta-Zelt aufstellten, sondern Teile vom thurgauischen Inf Bat 31 waren für die Bewachung des Areals im Einsatz.

## MILITÄRSPIRT

### KURZBERICHTE

#### 700 Jahre Eidgenossenschaft

#### Schlussfeier mit Glockengeläut in Basel

Von Kanonier Fabian Coulot, Basel

Am 17. November 1991 fand in Basel der offizielle Schlussakt der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft statt. Unter den 1200 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik, Militär, Wissenschaft und Kultur war eine vierköpfige Vertretung des Bundesrates anwesend. Die um 15 Uhr beginnende Schlussfeier im Botta-Zelt auf dem Bäumlihofareal dauerte bis 17 Uhr. Anschliessend gab die Regierung des Kantons Basel-Stadt im Kongresszentrum der Schweizer Mustermesse einen Empfang mit den übrigen Gästen aus der Region Basiliensis.

Für den musikalischen Rahmen im Botta-Zelt war das Basler Radio-Sinfonieorchester unter der Leitung von Marcello Viotti besorgt. Das Schweizer Fernsehen übertrug auf allen Sendeketten die Abschlussfeier live. Mit dem Thema «Die Schweiz morgen und übermorgen» äusserten sich junge Schweizer aus allen vier Sprachregionen in einem Jugendforum über ihre Probleme, Ängste und Anregungen gegenüber der Regierung und der Politik im allgemeinen. Dass die Schweiz keine Armee brauche, war beängstigend viel zu hören. Ebenso, dass es die Schweiz in 700 Jahren immer noch nicht geschafft habe, ein einheitliches Schulsystem auf die Beine zu stellen. Mit dem Läuten aller Kirchenglocken in unserem Lande wurde um 17 Uhr die offizielle Schlussfeier beendet.

#### Grosses Sicherheitsaufgebot in Basel

Überraschend gross war das Aufgebot an Sicherheitskräften im und um das Botta-Zelt herum. Die baselstädtische Polizei war mit über 100 Frau, Mann und Hunde an diesem Sonntag im Einsatz. «Wir werden die Abschlussfeier stören, wenn wir kein Kulturgelände erhalten», wurde an einer in der Vorwoche

Olympia-Medaillenchancen für modernen Fünfkämpfer

Von Hanspeter Eberle, Dübendorf

Urs Lüthi, Vizepräsident der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Militärischen Mehrkampf (SIMM) überreichte dem Dübendorfer Peter Steinmann am Swimmthon vom 16. November in Brugg einen Check in der Höhe von 1000 Franken als Anerkennung für herausragende Leistungen im modernen Fünfkampf. Steinmann erkämpfte sich die Silbermedaille an der Weltmeisterschaft 1991 in San Antonio (Texas).

Die SIMM, Dachverband der fünf Ressorts Moderner Fünfkampf, Militärischer Fünfkampf, Biathlon, Wintermehrkampf und Paramehrkampf, kennt nur ausnahmsweise Ehrungen, die sich finanziell niederschlagen. SIMM-Vizepräsident Urs Lüthi betonte denn auch in seiner Laudatio: «Die Finanzen der SIMM lassen kein Sponsoring zu. Um so mehr freut es uns, dass wir in diesem speziellen Fall die Möglichkeit schaffen konnten, Peter Steinmann für seine hervor-



Fünfkämpfer Peter Steinmann (im Bild links) freut sich über die Ehrung durch die SIMM.